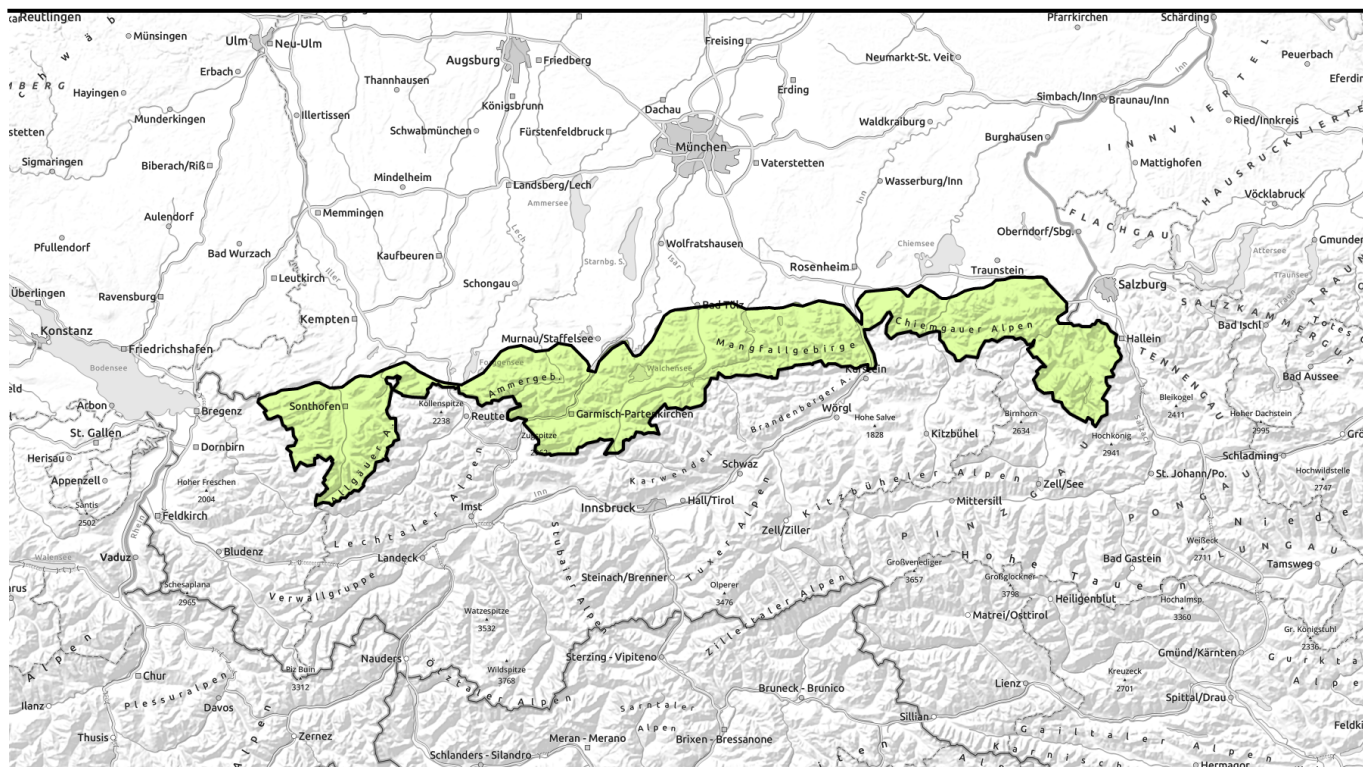


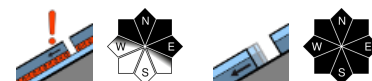
Lawinenbericht für **Mittwoch, 04.01.2023**



Absturzgefahr auf harter Altschneedecke, Skitouren kaum möglich.



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfelser Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

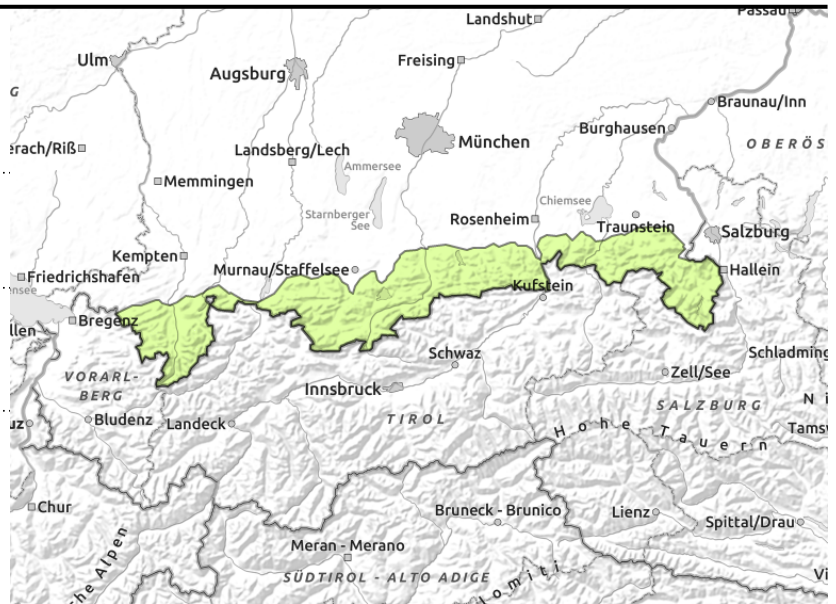
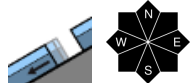
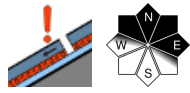


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 04.01.2023**

Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Altschneeproblem in den höchsten Lagen

Die Lawinengefahr ist gering. Schwache Schichten in der Altschneedecke können in den Hochlagen am ehesten durch große Zusatzbelastung und am Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in steile Rinnen und Mulden gestört werden. Kammnah in den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost können Lawinen an vereinzelt, schneereichen Steilhängen mittlere Größe erreichen, ansonsten überwiegt die Absturzgefahr gegenüber der Gefahr verschüttet zu werden. Zudem können sich an steilen Wiesenhängen, dort wo noch genügend Schnee liegt, vereinzelt Gleitschneelawinen von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Die unterdurchschnittlich mächtige Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und verfestigt. In den Hochlagen ist die Schneedecke sehr heterogen verteilt und aufgebaut. Es dominieren windverpresste und verharschte Oberflächen. An schattigen Hängen sind in der Schneedecke mancherorts Schwachschichten aus kantigen Kristallen erhalten geblieben. Diese sind jedoch kaum noch störanfällig und eine Bruchausbreitung über größere Flächen ist schwer vorstellbar. Schneereste in mittleren Lagen sind meist verharscht und vor allem im Schatten eisig. Unterhalb 1400 m ist der Boden großflächig ausgeapert.

Tendenz

Mit etwas Neuschnee und auffrischendem Wind kann das Tribschneeproblem an Bedeutung gewinnen und ab Donnerstag zu einem Anstieg der Lawinengefahr in den Hochlagen führen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

